

Ein Hauch von Basler Fasnacht mitten im Sommer

Trommelnd und pfeifend durch Kirchberg Beim Gässlen liessen die Teilnehmenden des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfests den Samstag ausklingen. Zum Teil extra mit Emmentaler Liedgut.

Gertrud Lehmann

«Gässlen», was ist das? Meint man damit etwa die Basler, wenn sie an der Fasnacht pfeifend und trommelnd durch die Gassen ziehen?

Genau! Und in Kirchberg konnten das am Samstag auch Spieler und Spielerinnen aus anderen Gegenden – zur Freude und Begeisterung der Anwohnenden. Nur war die Route vorbestimmt. Und wer glaubt, nach drei Tagen öffentlicher Auftritte und unzähliger Wettspiele am Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest hätten die Kirchberger die Ohren voll, täuscht sich.

Start bei Sonnenuntergang

Gegen 21 Uhr ist es noch ruhig auf der Neuhofstrasse, wenn man vom Festplatzlärm beim Saalbau absieht. Von dort klingen jedoch rockige Töne, mit Tambouren und Pfeifern haben die nicht das Geringste zu tun.

Doch als die Sonne langsam im Westen versinkt, erzittert plötzlich die laue Abendluft: «Frutigland» kommt anmarschieren. Vorneweg die Ehren Damen, dann der Dirigent mit Stock und endlich die Tambourspieler und -spielerinnen. Es sind nämlich längst nicht mehr nur Männer, die die Stöcke tanzen lassen.

Sie marschieren exakt in Schritt und Tritt, die Augen geradeaus, versunken in ihr Spiel. Da und dort gehen Fenster auf, auf Balkonen wird es lebendig, und manche eilen, das Bierglas in der Hand, von der Brätlistelle herbei. «Bravo!», rufen sie den Musikanten zu, zücken das Handy und filmen.

Nur der Schimmel, der aus der Stalltür beim Bauernhof lugt, schüttelt beunruhigt den Kopf und rennt weg. Vielleicht sagt ihm sein Urinstinkt, dass man früher mit Trommel und mit Pfeifenspiel in den Krieg zog.

Mancher möchte mitmachen

Wer noch im Auto unterwegs ist, fährt rasch aufs Trottoir und bildet eine «Rettungsgasse», auf dass niemand die Musikantinnen behindere. Nur lachende Gesichter sind zu sehen, niemand fühlt sich gestört. Hinter der Gruppe folgt viel junges Volk mit Trotti, Velo und zu Fuss.

Mancher Bub ahmt die Trommlerbewegungen nach, würde es wohl gerne ausprobieren. Aber die Spieler marschieren, sie schauen weder links noch rechts, wie in Trance, im exakt gleichen Tempo weiter. Es braucht wohl enorme Konzentration, in all dem Trubel nicht aus dem Takt zu fallen.

Jetzt kommen immer weitere Gruppen, auch Pfeifer und Pfeiferinnen, Letztere hier in der Überzahl. Manche Gruppen sind gemischt, das tönt besonders melodios, denn die tanzenden Pfeifentöne lockern die tragischen Tambourschläge etwas auf.

Einige Gruppen sind einheitlich angezogen, mit dunkler Hose und gleichfarbigem T-Shirt, mit aufgesticktem Emblem. Oder



Die Tambouren Frutigland beim Gässlen in Kirchberg. Fotos: Iris Andermatt



Melodiös mit Pfeifen und mit Trommeln unterwegs.



Musiklehrer Ruedi Jenni aus Liestal spielt Emmentaler Lieder.

man trägt einfach Schwarz und Weiss, das sieht immer gut aus. Manche stecken noch in der Uniform. Andere wiederum sind ein bunter Haufen, niemand stört, Gässlen ist privat.

Solo unterwegs

Da ertönen plötzlich vertraute Klänge: «S isch äbe ne Mönch

uf Ärde», virtuos solo auf der Flöte gespielt. Und bald darauf «Es Burebüebli mah ni nid».

Der allein daherschleudernde Musikant stellt sich als Ruedi Jenni aus Liestal vor. Klar geht er jeweils in Basel «Gässlen», aber für den Auftritt in Kirchberg hat er extra ein Repertoire an Emmentaler Liedgut einstudiert.



Die Tambourengruppe Rüeggisberg beim Feierabendbier.

Gegen 23 Uhr geht den Gässlerinnen und Gässlern auf der Route langsam der Schnauf aus.

An Wettspielen teilgenommen habe er nicht, er spiele nur zur Freude, sagt er. Als Musiklehrer hat er etwa Schüler an den Wettkampf begleitet. Es gefalle ihm gut in Kirchberg, und es sei ein Glück, nach Corona wieder auftreten und spielen zu dürfen. Beim Schulhaus angelangt, stehen Musikanten auf dem Hof

und plaudern – sie sind wohl hier einquartiert. Von ferne hört man fröhliches Gelächter. Aha, im «Chäsi Pub» wird der Durst gelöscht. Da sind Tische und Bänke dicht besetzt, sodass die Wirtsleute eilends weiteres Mobililiar aufs Trottoir stellen müssen. Hier ist nämlich das Ende der «Gässler»-Route.

Der Durst am Schluss

Gerade trifft mit Rüeggisberg eine der letzten Gruppen ein. Sie waren zum ersten Mal im Leben am «Gässlen», und es machte Spass. Auch wenn sie nicht hinschauen durften, spürten sie doch die Begeisterung der Anwohner. «Ach, wir hatten fast Angst, wir müssten verdursten, auf dem langen Weg hierher», behaupten sie und greifen nach den bereitgestellten Fläschchen.

Gegen 23 Uhr geht den Gässlerinnen und Gässlern auf der Route langsam der Schnauf aus. So können auch die Anwohnenden langsam ans Zubettgehen denken.

Nachrichten

Selbstunfall: Velofahrer schwer verletzt

Konolfingen Ein Velofahrer hat sich am Samstagabend bei einem Selbstunfall in der Bahnunterführung in Konolfingen schwere Verletzungen zugezogen. Der Velofahrer war gegen 21.45 Uhr auf der Burgdorfstrasse vom Bahnhofplatz in Richtung Emmentalstrasse unterwegs als er stürzte. Passanten betreuten den Schwerverletzten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Ein Rettungshelikopter flog ihn ins Spital. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein. (sda)

Wir gratulieren

Sumiswald Heute feiert **Martha Meer** im Alterszentrum Sumiswald ihren 90. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen alles Gute.

BZ BERNER ZEITUNG BZ LANGENTHALER TAGBLATT

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9,
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11
VERLEGER Pietro Supino
REDAKTION
Chefredaktion: Simon Bärtschi (smb), Chefredaktor
Gesamtredaktion und «Berner Zeitung», Isabelle Jacobi
(jac), Chefredaktorin «Der Bund», Regula Fuchs (reg),
Leiterin Kultur & Gesellschaft, Wolf Röcken (wrs),
Leiter Tagesleitung.
Tagesleitung: Wolf Röcken (wrs), Leitung: Jürg Sohm
(soh), Planungschef, Beat Stähli (sbb), Anna Tschannen
(ats), Andreas Weidmann (awb).
Ressortleiter: Bern: Marcello Odermatt (mob), Stefan
Schnyder (sny), Region: Stephan Kunzi (skk), Sandra
Rutschi (sar), Kultur & Gesellschaft: Regula Fuchs
(reg), Michael Feller (mfe) Stv., Desk/Interaktion:
Florine Schönmann (flo), Christian Zellweger (zec), Stv.
Assistent/in der Chefredaktion/Redaktionsleitung:
Tamara Frömmel (taf), Joshua Amport (jam).
Chefredaktion Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauer,
Chefredaktor (ar), Adrian Zurbriggen, (azu), Stv.,
Raphaela Birrer (rbi), Kerstin Hasse (kh), Iwan Städler
(is), Michael Marti (MMA).
Leitung Tamedia Editorial Services: Viviane
Joyce-Laisue, Leitung, Olaf Hille, Stv., Martin
Haslebacher, Lukas Lampart, Leitung Tamedia
Editorial Services Bern: Martin Haslebacher
(Textproduktion), Anita Pascarella (Layout), Beat
Malthys (bm) und Adrian Moser (mos) Fotografen,
Co-Leitung, Bildredaktion: René Wüthrich.
Leitung Verlag: Robin Tanner
Leitung Werbemarkt: Sandro Bürgi
Produktmanagement: Bettina Staub
Ombudsmann: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1,
E-Mail: ombudsmann.tamedia@bluwin.ch
ADRESSEN und TELEFONNUMMERN Redaktion
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach (Hauptredaktion)
Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11
3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16 (Emmental)
Tel. 034 409 34 34, E-Mail: emmental@bernerzeitung.
ch
4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler
Tagblatt) Tel. 062 919 44 44, E-Mail: langenthalertag-
blatt@bernerzeitung.ch

Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo
wenden Sie sich am besten über eines der Online-Formulare
an uns: contact.bernerzeitung.ch, Telefonisch
erreichbar unter: Tel. 0844 844 466

Abonnementspreise: shop.bernerzeitung.ch
Inserate/Todesanzeigen: Goldbach Publishing AG,
Inserateaufgabe Print: E-Mail: inserate@bernerzeitung.
ch

Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.
E-Mail: digitalnext@goldbach.ch
Internet: www.bernerzeitung.ch E-Mail: online@bernerzeitung.ch

Gesamtauflage Berner Zeitung/Bund:
Ges. verbreitete Auflage 11'014 (WEMF 2021)
Technische Herstellung: DZB Druckzentrum Bern AG
Zentrum 7, 3001 Bern, www.zeitungsdruck.ch

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der
Tamedia Espace AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner
Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum
Bern AG, Schaer Holding AG, Schaer Thun AG.

In Medien von Tamedia erscheinen zwei Formen von
Inhaltswerbung: Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel
das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die
Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägertitels ab.
Diese Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet.
Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem
Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur
Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch
aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist
mit dem Layout des Trägertitels identisch und wird mit
«Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden
vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit
von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen.
Weitere Sonderwerbeformen oder Formen der
Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder
Auto, werden gesondert ausgewiesen.

«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die BZ
Berner Zeitung die Inserate auf Onlinedienste einspeisen
kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die
Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste
eingespeist, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent
überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete
Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu
untersagen.»

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia